



Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

„Bärenhöhle“

Wie die Kindertrauergruppe der Hospizarbeit Braunschweig ihren Namen gefunden hat...



In der Kindertrauergruppe der Hospizarbeit Braunschweig kommen Kinder im Grundschulalter zusammen, die Vater, Mutter oder einen anderen nahen Familienangehörigen verloren haben.

„Warum haben wir eigentlich keinen Namen? Nur „Kindertrauergruppe“ ist doch langweilig.“ stellten die sieben Kinder an einem unserer Treffen am Donnerstag Nachmittag fest. „Dann werden wir zusammen einen Namen für unsere Gruppe finden!“ beschlossen Marion Ernst, Bärbel Tolksdorf und Axel Becker, die die Kindertrauergruppe leiten.

Die Kinder sammelten Wörter auf einem großen Plakat, die etwas über die Bedeutung, die die Gruppe für sie hatte, aussagten: z.B. Trost finden, Kraft schöpfen, mit anderen Kindern über Tod und Sterben sprechen, Schutz suchen, Hoffnung schöpfen. Die Gruppe ist für sie ein Ort, an dem es um Gefühle geht und an dem sie Gefühle ausdrücken dürfen: traurig und fröhlich, stark und schwach, wütend und friedlich, mutig und ängstlich, wild und scheu, laut und leise, enttäuscht und stolz. In der Gruppe wollen sie Fragen stellen nach Verwandlung, nach dem woher und wohin, nach Körper und Seele, dem Weiterverbunden-Sein mit Mama, Papa, Geschwisterkind, die gestorben sind.

Die Kinder nannten Orte wie Quelle, Höhle, Insel, Oase, Haus, Burg, Stern, Nest. Es fielen ihnen Tiere ein, die in Höhlen und Nestern leben, sich dort verkriechen und verstecken können, Schutz finden, schlafen, futtern oder auch mit anderen

kuscheln können. Da fanden sie Wörter wie Adler (-horst), Fuchs (-bau), Bär, Vogel (-nest). Auf dem großen Wörterplakat wählten die Kinder die aus, die für sie am Wichtigsten waren. Und schließlich wurde daraus BÄRENHÖHLE.

Bei unserem nächsten Treffen bauten wir mit viel Freude und großem Einsatz aus Tischen und vielen großen Decken eine dunkle Höhle für die Bärenkinder. Dort waren sie starke, mutige, kuschelige Bären, die aber anstatt Honig süße Kekse aßen. Sie waren auch mal wütend oder müde, wollten sich auch mal verstecken. Ein sicherer, geschützter Ort!

Am Ende unseres Nachmittags sangen wir gemeinsam das Lied von Balu, dem Bären mit dem großen Herzen aus dem Dschungelbuch. Und die Kerzen der verstorbenen Papas, Mamas oder Geschwister standen die ganze Zeit oben auf der Höhle und waren dabei...

Text und Bild:
Marion Ernst, Hospizarbeit Braunschweig

Die Kinder sowie ihre Erziehungsberechtigten haben der Veröffentlichung des Bildes in den „Aspekten“ zugestimmt.

**Haben Sie für das Jahr 2025
Veranstaltungen geplant, auf die
Sie gerne aufmerksam machen
würden?**

Dann freuen wir uns über die
Veröffentlichung auf der Website des
LSHPN.

www.hospiz-palliativ-nds.de/
externe-termeintragung/

**Landesstützpunkt**Hospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.

Liebe Sterbliche,

so hätte der römische Philosoph Seneca seine Mitmenschen angesprochen als Mahnung, den Tod als Chance für unser Leben zu begreifen. Was ist uns wichtig? Uns darauf verlassen zu können, Zusammenhalt und Nähe in unsern schwachen Lebensphasen zu erfahren - insbesondere in unserer letzenden Lebenszeit.



Hier sind wir bezüglich unserer Bereitschaft für Solidarität oder einfach Nächstenliebe angefragt, sodass kein/e Schwerkranker/r und Sterbende/r in unseren (Bundes-) Land vergessen wird!

Der LSHPN als Vertreter der Hospiz- und Palliativversorgung in Niedersachsen wirbt für eine ständige Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse und Beschwerden aktuell Betroffener und Ihrer Nächsten. Lebens- und Sterbekultur stehen in einem untrennbaren Verhältnis.

Es ist mir eine Ehre, nach über 40jähriger Tätigkeit als (Palliativ-) Arzt und Hospizbewegter in der Rolle als neuer Vorsitzender des LSHPN diese Kultur mit Ihnen zusammen gestalten zu dürfen!

Ihr
Dr. Rainer Prönneke

P.S. Mein Dank gilt den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, des LSHPN:

Rosemarie Fischer, Elke Peters, Marlene Siebold und Cathrin Bünsow sowie meinem Vorgänger Herrn Ulrich Domdey und meiner Vorgängerin Frau Marlies Wegner.

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung